

Dienstag, 10. März 2026, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

HANDBALL

Extrem lange Mängelliste bei Vilsen – 23:36



Sieben Tore für Vilsen warf Alexander Schmidt. © terwey

Cuxhaven – Dass die Trauben in Cuxhaven hoch hängen würden, dessen waren sich die abstiegsbedrohten Landesliga-Handballer der HSG Bruchhausen-Vilsen durchaus bewusst. Schließlich trafen sie dort auf einen selbstbewuss-

ten TSV Altenwalde, der zuletzt 13:1 Punkte geholt hatte. Dennoch war die 23:36 (11:22)-Niederlage, gerade auch in der Höhe, enttäuschend.

„Wir sind überhaupt nicht ins Spiel gekommen. Die Partie war schon zur Pause entschieden“, ärgerte sich Trainer Jan-Christoph Beste. Vor allem Finn Habisch (12/3 Tore) und Matthis Schriefer (8), vor denen Beste im Vorfeld gewarnt hatte, bekamen die Vilser überhaupt nicht in den Griff. „Matthis ist eine echte Kante, körperlich der stärkste Spieler der Altenwalder – und das als A-Jugendlicher“, staunte der Coach. Vielleicht hatten seine Schützlinge auch zu viel Respekt. „Wir sind hinten am Sechser kleben geblieben und haben den Gegner gewähren lassen. Da haben wir es versäumt, energischer aufzutreten und offensiver herauszutreten“, erklärte Beste.

Im eigenen Angriff versuchten es die Gäste zu oft aus dem Rückraum und scheiterten häufig an der sehr kompakten Abwehr der Altenwalder. Nach dem 6:9 und 8:13 (17.) wurde der Rückstand zur Pause sogar zweistellig. Erst danach schafften es die Vilser häufiger, den Platz auf den Außenpositionen zu nutzen. Mit Alexander Schmidt (7 Tore), Jannis Strohmeyer (5) und Lasse Asendorf (1) gelangen der HSG insgesamt 13 Treffer von den Außenpositionen, Strohmeyer benötigte für seine fünf Tore sogar nur sechs Versuche. Dennoch plätscherte die zweite Halbzeit dahin, eine Ergebniskosmetik war nicht möglich. Beste: „Jetzt ist der Druck im Kampf um den Klassenerhalt noch größer geworden. Am Samstag zählt gegen Hoykenkamp II nur ein Sieg.“

TE